

Die Frage des assistierten Suizids- wie können wir damit umgehen

Unsere Referentin: **Isolde Karle**

Professorin für Praktische Theologie an der Evangelisch-Theologischen Fakultät der Ruhr-Universität Bochum, Direktorin des Instituts für Religion und Gesellschaft, Prorektorin für Diversität, Inklusion und Talententwicklung.

Sehr geehrte Damen und Herren,

Das ambulante Ethikkomitee hat das Ziel, die Selbstbestimmung von Patient*innen zu stärken. Dazu gehören neben der Moderation von gemeinsamen Gesprächen bei medizinethischen Fragen die Förderung der gesundheitlichen Vorausplanung in Bochum und die Öffentlichkeitsarbeit. In diesem Rahmen haben wir uns in den vergangenen Monaten auch mit dem ärztlich assistierten Suizid beschäftigt. Dazu gehörten die Stellungnahmen der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin, der Ärztekammer, die Gesetzesvorschläge der Bundestagsabgeordneten und der Kirchen.

Wir konnten gemeinsam mit Professor Voltz und Thomas Montag aus Köln einen Workshop zum Umgang mit Sterbewünschen durchführen. Pfarrerin Bärbel Vogtmann berichtete über die Arbeit der Telefonseelsorge in Bochum.

Besonders freuen wir uns nun, **Frau Professor Isolde Karle**, Prorektorin der Ruhr-Universität Bochum und Lehrstuhlinhaberin des Lehrstuhls für praktische Theologie an der Ruhr-Universität gewonnen zu haben, ihre Gedanken aus Sicht der Kirche und Diakonie zum Umgang mit dem ärztlich assistierten Suizid mit uns zu teilen und mit uns in den Diskurs zu gehen. Als Grundlage senden wir Ihnen die beiden Artikel aus der FAZ vom Januar und Mai 2021, die sie gemeinsam mit Reiner Anselm und Ulrich Lilie verfasst hat und die zu erheblichen Diskussionen geführt haben, auf Anfrage zu. Das Thema berührt viele von uns direkt, weil wir in der Arbeit als Ärzt*innen, Seelsorger*innen, Pflegende und auch Leitungen von Krankenhausabteilungen, stationären Einrichtungen der Pflege und stationären Einrichtungen für Menschen mit Behinderungen immer wieder mit Sterbewünschen konfrontiert werden.

Sehr gerne möchten wir Sie einladen zur Diskussion, da es doch Sie und wir sind, die einen Beitrag dazu leisten, wie wir mit Menschen umgehen, die so verzweifelt sind, dass sie scheinbar nicht mehr leben wollen.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Mit freundlichen Grüßen,



Dr. Birgitta Behringer M.A.

Wann: 16.März 2022, 18.15 Uhr

Ort: Jochen Klepper Haus

Bergener Straße 235

44805 Bochum

Um Rückmeldung wir gebeten

Eveline Futuwi - Koordinatorin Ambulantes Ethikkomitee Bochum

Telefon.: 0152 57170697 / Telefax: 0234 57926519 / koordination@ae-bochum.de